

Die Zukunft hat schon begonnen

**Eine
psychiatriefähige Gesellschaft
und eine
gesellschaftsfähige Psychiatrie
- durch Experten aus Erfahrung**

**Programm der Tagung am 26.09.18
im
Wissenschaftspark
Gelsenkirchen**

Planung Stand - Mai 2018

Zeit		Veranstaltungstitel und Durchführende
09:00		Einlass
09:30-10:00		Ankommen
10:00-10:30	Plenum	Begrüßungen (Wer?) Jörg Holke (angefragt)
10:30-11:00	Plenum	Einführungsvortrag „Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen. Wer schon beim Arzt war darf ruhig Visionen haben!“ Rückblick des EX-IN NRW e.V. Gudrun Tönnies und NN (Dieter Schax (angefragt))
11:00-11:20		Pause (10 min zum Orientieren)
11:30-13:00	Symposien Workshops	<p>1. Workshop Uniklinik Köln:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Die Genesungsgruppe in der Uniklinik Köln als Beispiel für Recovery im Rahmen des Gezeitenmodells der stationären und teilstationären Arbeit mit Genesungsbegleiter.“ Wir möchten in diesem Workshop kurz das Gezeitenmodell als Pflegemodell der Psychiatrie der Uniklinik Köln vorstellen, die Genesungsgruppe als einen Teilaspekt der stationären und teilstationären Arbeit mit Genesungsbegleiter beschreiben und im Anschluss exemplarisch den Ablauf mit den WorkshopteilnehmerInnen durchführen. Danach ist Raum für Austausch und Diskussion. <p>Johannes Kirchhoff, Krankenpfleger, BA Psychiatrische Pflege, Uniklinik Köln Hilde de Navarro, Krankenschwester Psychiatrie, Groupworker, Uniklinik Köln Sabine Grode, Genesungsbegleiterin, Uniklinik Köln, Vorstand EX-IN NRW e.V.</p> <p>2. Workshop/Symposium: Gruppenangebote zum Erfahrungsaustausch in der Allgemeinpsychiatrie</p> <ul style="list-style-type: none"> „So helfe ich mir selbst“ Im strukturierten Austausch bezieht unsere Genesungsbegleiterin ihre Vorerfahrungen mit ein. Schwerpunkt liegt u.a. dabei auf unterstützende Aktivitäten, die der Patient selbstständig anwenden kann, um eine Krise zu überwinden bzw. diese vorzubeugen. „Hand-in-Hand-Café“ in der Allgemeinpsychiatrie. Dies beinhaltet ein Gesprächsangebot für bereits entlassene Patienten einer allgemein psychiatrischen Station. „Café Rappelsdrüsch“ im Suchtbereich. Gesprächsangebot für entlassene, ehemalige Patienten von zwei suchttherapeutischen Stationen. <p>Frank Reichartz, Genesungsbegleiter, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss Brigitte Sänger, Genesungsbegleiterin, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss Uwe Cunjac, Genesungsbegleiter, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss Andrea Hagmanns, Genesungsbegleiterin, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss Thomas Ploetz, Stabsstelle PDL, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss</p>

3. Symposium: Gremienarbeit

- Koordinierung Mitbestimmung Psychiatrie Erfahrener (KPME),
Ralf Schmiegel, Stephan Nix
- AK-Trialog **Lisa Rosemeyer, Aydin Özgür**
- Beirat EX-IN-NRW-Verein

4. Symposium: Speakers Corner

(Moderation: **Janine Berg Peer**, angefragt)

- „verbockt!“ Die Depression hat mich bestimmt.“
Im Vortrag wird durch Kernpunkte meines Lebens erörtert, wie viel Einfluss depressive Episoden haben können, wie weit sich Probleme ohne Hilfe aufbauen, um am Ende eine Antwort auf die Frage zu bekommen: „Können Depressionen auch eine Chance sein?“ Der Vortrag gibt einen trialogischen Einblick in die Krankheit.“
Marcus Bock, „Herr Bock // Depressionist“
- „Gedichte aus Anderwelten
Seelische Krisen und traumatische Erlebnisse, Trauer über nicht Gelebtes und Hoffnung auf gelingendes Leben trotz Psychose und Depression, Freude über das pure Sein und die kleinen, positiven Dinge des Alltags – all das verarbeite ich seit 1993 in meinen Gedichten. Das Schreiben ist mir auf dem langen Weg der Genesung zu einer unentbehrlichen Ausdrucksform geworden. Es ermöglicht mir, meine Beobachtungen, Gefühle und seelischen Zustände in poetische Worte zu kleiden. Damit treten sie auch eine Reise von innen nach außen an. Ich nehme Sie gerne mit auf dieser Reise durch meine „Anderwelten“.
Patrizia Kraft, Genesungsbegleiterin im SPZ Wuppertal-Barmen
- Kurzprogramm Literatur und Musik zur Unterhaltung: „Too Far Down“. Fast autobiographische bipolare Geschichten und Songs. Transfer it into Art!“
Udo Höppner, Genesungsbegleiter, Caritasverband Offenbach – PSKB Rüsselsheim

5. Symposium: „EX-IN-Kulturlandschaften in Viersen – 2014-2018“ Eventuell Ergänzung

- Ausgehend vom Buch „EX-IN-Kulturlandschaften“ von Bettina Jahnke soll die Ausgangssituation der Arbeit mit EX-IN seit 2014 skizziert werden und die Weiterentwicklung seither zu einem sechsköpfigen Peer-Team mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten (Genesungsbegleitung, EUTB-Beratung, Peer Counseling, konzeptionelle Beratung,...) beschrieben werden.

Bettina Jahnke, Fachjournalistin, EX-IN-Fachkraft, Peer-Counselorin;

Thomas Seelert, Betriebswirt, EX-IN-Fachkraft, Peer-Counselor (EUTB),

Fabian Reich, Diplom-Sozialpädagoge, Leiter Betreutes Wohnen; Team PHG Viersen (???)

6. Workshop NN

-

13:00-14:00		Mittagspause
14:00-14:15	Plenum	Musikalischer Vortrag Lina
14:15-15:00	Plenum	<p>Wie geht Forschung gemeinsam? „Wenn Genesungsbegleiter über Genesungsbegleiter forschen... Erfahrungen und Ergebnisse eines multidisziplinären Forschungsprojekts im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)“ Vortrag über ein Forschungsprojekt eines multidisziplinären Forschungsteams, in dem auch eine Genesungsbegleiterin mitarbeitete. Anna Werning, Genesungsbegleiter Dr. med. Jakov Gather, LWL-Forschungsinstitut für seelische Gesundheit am LWL-Universitätsklinikum Bochum</p>
15:00-16:30	Symposien Workshops	<p>1. Symposium: Genesung im Team: Mein(e) Angehörige(r) und ich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Janine Berg Peer und Henriette Peer, Genesungsbegleiterin, Berlin <p>2. Symposium: Präventions- und Begegnungsprojekte an Schulen und Hochschulen in NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Verrückt? Na und!“ Präventionsprojekte zur seelischen Gesundheit an Schulen in NRW. Team Brigitte Schönheit, Recklinghausen (vorläufig) • Gestalten von Schul-Projekttagen und Betroffenen-Begegnungen in Hochschulen zum Thema Psychische Gesundheit. (Vorläufig) Joachim Brandenburg, Köln <p>3. Workshop: Buchprojekt „Die Wirklichkeit psychischer Krankheiten – Subjektivität als Maßgabe und Menschenrecht“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung Buchprojekt: Anhand von Textauszügen sollen die Buchinhalte zur Diskussion gestellt werden: Was kann man hinzufügen oder ändern? Es können evt. auch weitere Beiträge aufgenommen werden, die in der Hauptauflage nachgetragen werden. Außerdem soll ein Diskussionsforum für die nächsten Jahre eingerichtet werden, dessen Ergebnisse in einer erweiterten Neuauflage verwendet werden können. Die Teilnehmer sind eingeladen zur Mitarbeit und Diskussion. Tobias Jeckenburger, Heidi Waldstädt, Heike Zimmermann, Nicola Waldstädt, KLuW e.V. Dortmund <p>4. Symposium: EX-IN-Genesungsbegleiter Ausbildung: Standorte, Ausbilder, Einzelkämpfer, Tandem, Team, Veranstalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. LebensART vom Tandem zum Team für Kontinuität und verbindliche Kursangebote Gudrun Tönnies, Expertin aus Erfahrung, Ergotherapeutin, EX-IN Trainerin Doris Jäger, Genesungsbegleiterin, LVR Klinik Köln Mehrheim, EX-IN Trainerin, LebensART Münster Brigitte Staat, Diplom Sozialarbeiterin, Förderkreis Sozialpsychiatrie, EX-IN Trainerin, LebensART Münster Markus Böing, Diplom Sozialarbeiter, LWL Klinik Lengerich, EX-IN Trainer LebensART Münster Britta Preuss, Heilerziehungspflegerin, LWL Klinik Lengerich, EX-IN Trainerin, LebensART Münster Dr. rer. nat. Anne Drepper, QM Beauftragte, LebensART Münster, Geschäftsführerin Slickertann Naturkost (Integrationsbetrieb) Münster Anke Aeverbeck, Büro Administration, LebensART Münster und das Team in Ausbildung

		<p>5. Symposium: Vorstellen von Arbeitsbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ein Genesungsbegleiter...allein unter Sozialarbeitern“ “Erfahrungsbericht aus einer Caritas-PSKB. Udo Höppner, Genesungsbegleiter, Caritasverband Offenbach – PSKB Rüsselsheim • Sandra Lang, Genesungsbegleiter Beauftragte beim PTV Solingen • Bericht über die Arbeit als Genesungsbegleiter im ambulanten BeWo mit Menschen geistiger und körperlicher Behinderungen. Pascale Schanck • Genesungsbegleiter im ABW Team: Gleiche Aufgaben, andere Lösungswege. Es sollen Erfahrungen von Genesungsbegleitern im Team aus Leitungs- und aus Genesungsbegleitersicht dargestellt werden. Deborah Conde (Leitung – welche Berufsbezeichnung?); Stephan Nix, Genesungsbegleiter, Bethel.regional, Intensives Betreutes Wohnen (IBW) der Sozialpsychiatrie <p>6. Symposium: Perspektiven und Zusammenarbeit Ambulant und stationär</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Vom PPQ zu Recovery“ Günter Schäfer-Bach „Psychologe und Qualitätsbeauftragter Birte Müller- Paffrath, Genesungsbegleiterin und Mitarbeiterin im Sozialtherapeutischen Wohnheim • „Nutzerbeirat“, Birte Müller- Paffrath und ein Mitglied des Nutzerbeirates • „Projekt Familiengeheimnisse“ Weihsenbilder, Sozialpädagogin und Leiterin des Projektes Patrizia Kraft, Genesungsbegleiterin Frau Helmer (Leiterin des SPZ). • „Rezeptempfehlungen“ – Von Zutaten für die Implementierung von EX-IN. Bericht über die Arbeit und die Erfahrungen mit Genesungsbegleitern in der Allgemeinpsychiatrie. Frank Reichartz , Genesungsbegleiter, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss Brigitte Sängler , Genesungsbegleiterin, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss Uwe Cunjac, Genesungsbegleiter, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss Andrea Hagmanns, Genesungsbegleiterin, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss Thomas Ploetz, Stabsstelle PDL, St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss
16:30-18:00	Plenum	Podiumsgespräch: Zukunftsmusik oder Realität? Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops und Symposien in Form kleiner Beiträge als „Reflektierendes Team“ (?)
18:00	Ende	